

Gelebte weibliche Musik

Mit ihrem Klavierrezital «Feminae – the female in music» leistet Lisa Maria Schachtschneider bewusst ihren Beitrag, damit weibliche Komponisten mehr wahrgenommen werden – auch kürzlich in Walenstadt.

Walenstadt.– Die Klassikindustrie sei noch immer dominiert von Männern, erläuterte Lisa Maria Schachtschneider zu Beginn. Nur gerade vier Prozent der weltweit in klassischen Konzerten aufgeführten Werke sind von Frauen komponiert worden. Der Pianistin ist aber eine echte Gleichberechtigung auch in diesem Bereich wichtig. Daher bestand die Hälfte des Programms aus Werken von Komponistinnen.

Vor jedem Stück wurde das Publikum in Walenstadt in die Welt der entsprechenden Komponistin eingeführt. Eine heitere Sonate von Elisabeth de Gamberini 1731-1765 eröffnete den musikalischen Reigen. Fanny Hensel, die ältere Schwester von Felix Mendels-

sohn, komponierte bis zu ihrem frühen Tod mit 42 Jahren rund 450 Werke für verschiedene Besetzungen. Das gespielte Stück komponierte Fanny während einer Italienreise.

Die nächsten Stücke waren Kompositionen zeitgenössischer Komponistinnen. Die Schweizerin Margrit Schenker lebt und arbeitet in Zürich, die gebürtige Russin Tatjana Komarova lebt seit vielen Jahre in Berlin. Letztere komponierte die an diesem Abend gespielte Sonata mit jungen 21 Jahren. Clara Schumann, die Ehefrau von Robert Schumann, schloss mit sieben Variationen zu einem kurzen Stück ihres Mannes in fis-Moll den Reigen der Komponistinnen.

Im abschliessenden «Carneval» von Robert Schumann wurden verschiedene Personen aus dem Umfeld des Komponisten vorgestellt, so etwa Arlequin, Chopin und Paganini. In einem Stück hörte man die Töne AS-C-H. Als Wort gesprochen ergeben die Töne den Namen Asch, – der Geburtsort der damaligen Verlobten des Komponisten Ernestine von Fricken.

Nicht nur durch die Einblicke in die Lebensgeschichten der Komponistinnen und des Komponisten bannte Schachtschneider das Publikum. Ihre Finger tanzten über die Tasten des Flügels, sie spielte mit grossem Engagement. Dies wurde zum Schluss mit einer stehenden Ovation verdankt. (pd)